

Arbeitsplätze

sichern



NEIN

zum

Mindestlohn

am 9. Februar

Wir wollen im Kanton Solothurn nicht den höchsten Mindestlohn in der Deutschschweiz!

Der Mindestlohn gefährdet Arbeitsplätze

Die höheren Lohnkosten stellen für Unternehmen in Branchen mit geringen Margen eine erhebliche finanzielle Belastung dar.

Der Mindestlohn erhöht die Kosten für alle

Aufgrund der höheren Lohnkosten werden Unternehmen die Preise anheben müssen. Produkte und Dienstleistungen werden für alle teurer.

Der Mindestlohn ist ein Angriff auf die Berufslehre

Ein Mindestlohn verringert den Anreiz für junge Menschen, eine Ausbildung zu beginnen. Warum eine Lehre machen, wenn man nach der 9. Klasse so viel verdienen kann?

Der Mindestlohn greift die Sozialpartnerschaft an

Gesamtarbeitsverträge (GAV) zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften werden verschwinden. Dabei enthalten sie neben Löhnen weitere arbeitnehmerfreundliche Bestimmungen.

Der Mindestlohn verhindert Einstiegsmöglichkeiten

Schüler- und Studentenjobs werden unrentabel. Dadurch verlieren viele Menschen die Chance, erste Berufserfahrungen zu sammeln.



Manuela Misteli

Geschäftsführerin zeit.lo.s architektur
Kantonsrätin FDP.Die Liberalen

«Ein kantonaler Mindestlohn isoliert unseren Kanton und belastet Unternehmen. Faire Löhne und flexible Bedingungen sind nachhaltiger und familienfreundlicher.»



Stefan Müller-Altarmatt

Nationalrat Die Mitte

«Der Mindestlohn untergräbt die bewährte Sozialpartnerschaft und schwächt dadurch auch die Stellung der Arbeitnehmenden.»



Urs Nussbaum

CEO R. Nussbaum AG, Präsident
Industrie- und Handelsverein Olten

«Schweizweit gültige Gesamtarbeitsverträge dürfen nicht durch einen kantonalen Flickenteppich ausgehöhlt werden – NEIN zur Solothurner Mindestlohninitiative.»



Armin Egger

Parteipräsident GLP Kanton Solothurn

«Der Kanton Solothurn könnte mit dem höchsten Deutschschweizer Mindestlohn nicht konkurrenzfähig bleiben.»



Rea Eng-Meister

Kantonsrätin Die Mitte, Vorstand KMU-
und Gewerbeverband Kanton Solothurn

«Ein Mindestlohn würde unser Familienunternehmen massiv unter Druck setzen.»



Christine Rütli

Kantonsrätin SVP, Präsidentin SVP Frauen
Kanton Solothurn, Unternehmerin

«Ein überhöhter Mindestlohn schadet dem Arbeitsmarkt, treibt die Preise in die Höhe und vernichtet Chancen für Jugendliche und Wiedereinsteiger.»

Das Co-Präsidium

Pirmin Bischof, Ständerat, Die Mitte; **Armin Egger**, Präsident GLP Kanton Solothurn; **Patrick Friker**, Kantonsrat, Präsident Die Mitte Kanton Solothurn; **Christian Imark**, Nationalrat, SVP; **Simon Michel**, Nationalrat, FDP.Die Liberalen; **Stefan Müller-Altarmatt**, Nationalrat, Die Mitte; **Stefan Nünlist**, Kantonsrat, Präsident FDP.Die Liberalen Kanton Solothurn; **André Wyss**, Kantonsrat, EVP; **Rémy Wyssmann**, Nationalrat, Präsident SVP Kanton Solothurn

Weitere Informationen:

Solothurner Komitee «NEIN zur Mindestlohn-Initiative»

info@fwso.ch | www.fwso.ch/mindestlohn-nein

Spenden an: IBAN CH22 0900 0000 4019 7958 4 (**Vermerk: Mindestlohn-Initiative**)



fwso.ch/mindestlohn-nein



TWINT